

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824

58 (21.7.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfinz-Kreis.

Nro. 58. Mittwoch den 21. July 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 13307. Zollbegünstigungen betreffend.

In Gemäßheit Beschlusses des Großherzogl. Hochpreislichen Finanzministeriums vom 6. d. M. Nro. 3721. und 3722. wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf die Erklärung der Groß-Badischen Regierung:

„daß ihre Verordnungen über die Zulassung der vertragmäßigen Zollbegünstigung im gegenseitigen Handelsverkehr nur bei den Fabrikaten die unmittelbare Ursprungserzeugnisse ohne Dazwischenkunft der Handelsleute verlangen — die Bairischen Producte hingegen, und namentlich die Bairischen Weine ohne Unterschied, ob sie durch die Producenten selbst, oder durch Handelsleute versendet werden, in Baden die vertragmäßige Begünstigung genießen, wenn die Ursprungsscheine sonst in Ordnung sind.“

Se. Königliche Majestät von Baiern Sich bewegen gefunden haben, die Verordnung vom 14. März d. J. dahin abzuändern, daß auch die Badischen Weine ohne Unterschied, ob sie von den Producenten oder von Handelsleuten mit ordentlichen Ursprungserzeugnissen nach Baiern versendet werden, die vertragmäßige Zollbegünstigung genießen sollen.

Durlach und Offenburg den 14. July 1824.

Die Directoren

des Murg- und Pfinz-
Kreises

und Kinzig-Kreises.
Freiherr v. Senburg.

vd. Hof.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Sasbach an den in Gant erkannten Rößelwirth Bernard Ernst auf Mittwoch den 11. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten an das in Gant erkannte Vermögen des Spitalmüllers Wilhelm Gaum auf

Donnerstag den 12. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Menzingen an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Konrad Zeheschen Wittve auf Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Rinklingen an das in Gant erkannte Vermögen des Heinrich Böckle, Wagners, auf Donnerstag den 26. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Moos an den Wittwer Joseph Dilzer auf Dienstag den 3. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtskanzlei dahier. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Weiher an die in Gant erkannte Andreas Herzog'schen Eheleute auf Donnerstag den 12. August d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Hambrücken an das in Gant erkannte Vermögen der Mathäus Bartschauer'schen Eheleute auf Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Duelsch.

(3) zu Berghausen an den in Gant erkannten alt Christoph Rothweiler, auf Donnerstag den 29. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Kurator-Masse und über die Vermögens-Veräußerung verhandelt werden.

(3) zu Jöhlingen an den in Gant erkannten Joseph Eberle, auf Donnerstag den 29. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Kurator-Masse und über die Veräußerung des Massevermögens verhandelt werden.

(3) zu Königshach an den in Gant erkannten Bauern Adam Wenz, auf Donnerstag den 5. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Kurator-Masse, so wie über die Vermögens-Veräußerung verhandelt werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(3) zu Eberbach an das in Konkurs erkannte Vermögen des Rächlers Johannes Schäfer, auf Donnerstag den 2. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtsstube dahier. Aus dem

Oberamt Emmendingen

(3) zu Emmendingen an den in Gant erkannten hiesigen israelitischen Handelsmann Ascher Levi Reiss auf Dienstag den 3. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei, wo zugleich über die Ernennung eines Gläubigerausschusses und über die Bestimmung von dessen Vollmacht, verhandelt werden wird. Zugleich wird bemerkt, daß die Ehefrau des Ganctmannes an die Gantmasse mehr fordert, als diese beträgt.

(1) zu Holzhausen an den in Gant erkannten, demalsten zu Jöhlingen stationirten Polizey-Gardisten Kaver Breisacher auf Donnerstag den 29. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Drschweiler an die in Gant erkannte Joseph Köffler'sche Witwe auf Montag den 16. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. A. d.

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Wieggermeisters Lazarus Wolf Reutlinger auf Donnerstag den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Hohnbüsch an den in Gant erkannten Bäcker und Schneider Johannes Feist auf Freitag den 30. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Hohnbüsch an den in Gant erkannten Wittwer Johannes Brendel auf Freitag den 30. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Diellingen an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Eberhard Bischoff auf Dienstag den 3. August d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zu Bodersweiler an den in Gant erkannten Johann Georg Heich auf Donnerstag den 19. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

(2) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Durch diesseitigen Beschluß vom 26. Februar l. J. No. 4509. wurde die Fortsetzung des früher schon gegen das überschuldete Vermögen des Weinwirths Bauer zu Bruchsal erkannten Gantprozeß verfügt. Da dieses Erkenntniß bereits in Rechtskraft erwachsen ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur Liquidation und Präferenz-Verhandlungen auf Donnerstag den 29. July l. J. anberaumt, und werden die sämmtlichen Gläubiger des Bauer bei Vermeidung des Ausschlusses aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei richtig zu stellen. Bruchsal den 10. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Es ist zu vermuthen, daß der verstorbene alt Voigt Weisenbacher von Emmendingen verschiedene Bürschschaften übernommen hat, die den Erben zur Zeit noch unbekannt sind. Ohne d. h. fallige nähere Wissenschaft wolten sich die Erben über die Annahme der Erbschaft nicht erklären, daher alle diejenigen, welche Bürschschaftsurkunden von dem verstorbenen alt Voigt Weisenbacher etwa in Händen haben sollten, aus denen eine Verbindlichkeit wegen die Erben abgeleitet werden könnte, aufgefordert werden, diese Urkunden entweder in Original oder in beglaubigter Abschrift Dienstag den 27. d. M. Morgens 7 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei zu produciren, widrigens sie sich den durch ihr Ausbleiben entstehenden Nachtheil selbst zuzumessen haben. Pforzheim den 6. Juli 1824.

Groß. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgende im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts gebergt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Bruchsal dem Johann Adam Baumlein, dessen Aufsichtspflger der hiesige Bürger Georg Adam Jhle ist. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Oberbruch dem ledigen Wendt Jäger, dessen Aufsichtspflger der Bürger Kaver Sailer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Stebbach dem mit Wopie behafteten Konrad Brian, dessen Rechtsbeistand Jakob Erhard von da ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Friedrichsthal dem Dreher Manz, dessen Aufsichtspflger der Accisor Hornung alda ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) von Durbach dem ledigen Johannes Bogt, dessen Vormund der Bürger Georg Hurst in Oberweiler ist.

(1) Emmendingen. [Bekanntmachung.]

Michael Keller von Walterdingen, dormalen zu Eheningen sich aufhaltend, wird für den besondern Fall, daß er über das von seinem Schwager Richter Michael Beretsch in Walterdingen ihm künftig zufallende Vermögen disponiren wollte, für unfähig zu erklären, dies ohne Zuzug eines sodann für diesen Fall zu bestellenden Pflgers thun zu können.

Emmendingen den 21. Juni 1824.

Großherzogl. Oberamt

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für den hiesigen Bürger Friedrich Sold ist Kaminsfeger Gerry von da als Beistand bestellt worden. Dieses wird mit dem Bemerkn hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht daß Friedrich Sold ohne Bewirkung seines bestellten Beistands von allen im L. R. Satz 499. ausgedrückten Handlungen ausgeschlossen ist.

Pforzheim den 9. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Langenbrücken der Karl Gantner, welcher im Jahr 1813 sich von Haus entfernte, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ.

(2) von Adstatt der Michel Streicher, welcher vor ungefähr 20 Jahren als Schneidergesell in die Fremde ging und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Bühlerthal der bereits seit 23 Jahr abwesende Anton Landele. Aus dem

Stadramt Karlsruhe.

(3) von Karlsruhe der Jakob Friedrich Obermüller, welcher im Jahr 1806 bei einem französischen Regimente als Hautboist sich engagiren ließ, und Karl Obermüller, der im Jahr 1809 als Schneider sich in die Schweiz begab, von deren Leben und Aufenthalt seither keine Nachricht hieher gelangt ist. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Bettingen der schon seit 1813. vermisste Soldat Karl Gerteis.

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da Pankraz Glahner von Dohnsbach sich auf die diesseitige Vorladung vom 3. Nov. 1820 nicht gemeldet hat, auch sonst keine Nachrichten von ihm eingekommen sind, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen von beiläufig 500 fl. seinen sich darum gemeldeten jüngsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern den 28. Juni 1824.

Groß Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Verschollenheitsklärung.] Die unterm 18. Juni 1823 edictaliter vorgeladenen Mathias und Andreas Wurste von Bahlingen werden nunmehr für verschollen erklärt, und ihr Vermögen wird ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Emmendingen den 10. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.] Da Kaver Kloss von Rippenheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 14. März 1823. sich nicht gestellt hat, auch nichts über seinen Aufenthalt hören ließ, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Auserwandten gegen Kautionsleistung übergeben.

Ettenheim den 13. Juli 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Verschollenheitsklärung.] Da der im Jahr 1822 öffentlich vorgeladene Chirurg Franz Kaver Wüst nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein in

Liegenschaft bestehendes Vermögen im Werth von 163 fl. 4 kr. dessen Intestaterben in fürsorglichen Besitz überlassen. Gengenbach den 2. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Aufforderung.] Der ledige Küfermeister Johann Georg Reiser ist zu Sulzburg mit Hinterlassung eines Testaments gestorben, dessen Intestat-Erben Friedrich und Katharina Reiser oder deren etwaige Leibeserben werden daher da ihr jetziger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert binnen 6 Wochen a dato um so gewisser ihre allenfallsige Einwendungen gegen das Testament dahier vorzubringen, als man sie sonst damit ausschließen und den Nachlaß des Erblassers den Testamentserben zuweisen werde.

Müllheim den 6. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Maximilian Schmitz von Wiendorf, welcher sich auf die Edictalladung vom 10. September 1821. bisher nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bestimmten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldshut den 8. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bonndorf. [Vorladung.] Der Tambour Johann Pfister von Ebnet hat sich der zweiten Desertion schuldig gemacht, indem derselbe unterm 30. Mai d. J. von dem in Freiburg garnisonirenden Großh. Linien-Infanterie-Regimente v. Neuenstein No. 4. abermal entwichen ist. Derselbe wird daher hiemit aufgefordert sich binnen 6 Wochen entweder bei dem Großh. Commando oberwähnten Regiments oder bei unterfertigter Behörde um so gewisser zu stellen, und sich über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst gegen ihn nach Maasgabe der bestehenden Landesgesetze erkannt werden wird.

Bonndorf den 9. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Der wegen verbotenen Kollektiren in die Straßburger Lotterie in Meissenheim verhaftete und aus dem dortigen Bürgergefängnis entsprungene Kasimir Herrmann von Münchweiler wird hiemit aufgefordert binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen und über das ihm angeschuldigte Vergehen sich zu verantworten, widrigenfalls er desselben für geständig und überwiesen erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Ettenheim den 12. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Fahr. [Fahndung und Signalement.] Der untenbeschriebene Franz Xaver Köpffe von Ettenheim in diesseitigem Amtsbezirk, hat sich mehrere in seinem Geburtsorte verübten Entwendungen höchst verdächtig gemacht. Wir ersuchen sämtliche Behörden auf diesen Purschen zu fahnden und im Betretungsfall hierher einliefern zu lassen.

Lahr d. n. 13. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Friedrich Xaver Köpffe ist 21 Jahre alt, ungefähr 5' 3" groß, Schneider von Profession, hagerer Statur, hat ein bleiches längliches Gesicht, braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, mittlere geboagene Nase, mittleren Mund, spitzes Kinn, fehlerhafte Zähne. Er trägt einen runden schwarzen Filzhut, einen schwarzen Frackrock, eine schwarze Halsbinde, schwarze Weste mit Perlenmutterknöpfen, Hosen von grauem Nanquin und kurze Stiefel.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Ein gewisser Wilhelm Pommere, Weggepurtsche, aus Magdeburg, hat am 8. d. M. sein Wanderbuch zu Neustadt an der Hardt angeblich ausgestellt, zu Frankfurt hieher visiren lassen, ist aber nicht hieher gekommen. Derselbe soll mehrere Wanderbücher, worunter eins aus Hannover, für einen hannoverschen Soldaten und ein Signet mit der in tief eingegrabenen Buchstaben bestehenden Umschrift „Polizeiamt Neustadt,“ besitzen und für andere Personen Wanderbücher mit Gebrauch dieses Siegels gefertigt haben. Mit Befügung der Personbeschreibung wird dieses zur Fahndung auf jenen gefährlichen Menschen bekannt gemacht.

Pforzheim den 14. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Derselbe ist ohngefähr 30 Jahre alt, 5' 7" groß, hat großen schwarzen Backenbart, trägt einen feinen runden Hut, blaues Kammissol, graulichene Hosen, unten mit Leder besetzt, weiße gestreifte Piqueweste, Schuh und Kammaschen, hat ein neues blaues Fell-eisen, worauf ein grauer Überrock geschnallt ist.

(1) Freiburg. [In Verstoß gerathene Obligation.] Eine von der bürgerlichen Beurbarungskasse dahier zu Freiburg auf Weggermeister Konrad Spreder von da unterm 16. Februar 1811 zu 5 pSt. verzinslich ausgestellte Obligation per 68 fl. rheinisch ist in Verstoß gerathen. Es werden hiermit alle diejenige, welche auf besagte Obligation einen Anspruch zu haben vermeinen, zur Meldung und Weibringung der Beweise binnen 6 Wochen aufgefordert, indem sonst

nach dieser Zeit die vermiste Obligation für kraftlos erklärt werden würde.

Freiburg den 11. Juli 1824.

Großh. Stadtm. t.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Achern. [Bauaccordversteigerung.] Mittwochs den 28. d. M. frühe 9 Uhr werden in dem Adlerwirthshause dahier die für die hiesige neue Kirche zu fertigenden Kirchensäle unter Zugrundlegung des Anschlags der Arbeit mit Material zu 1272 fl. 48 kr. mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstbittenden in Accord gegeben, wozu die Streiglustigen eingeladen werden.

Achern den 14. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Versteigerung.] Dienstags den 27. Juli werden auf dahiesiger Saline gegen baare Zahlung nachstehende Werkzeuge und Geräthschaften im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert, nämlich: Schmiedewerkzeug, zwei bis dreifach, als: Blasbälge, Schraubstöcke, Ambos, Horn, Schneidzeuge, Hammer, Schlägel, Zangen, Feilen, Schraubenschlüssel etc.; Nagelschmiedewerkzeug; Zimmergeschir, worunter 7 Hebgeschirre, messingene und hölzerne Flaschen, Rollen, Latthammer, Hölzel, Bohrer, auch ein eisener Rammel (Kage) von 5 Zentner, dann bei 12 Stück Deichelbohrer, 1½ bis 2½ Zoll weit, nebst vielen Köpfeln ohne Stangen zum Einsetzen; Schlosser-, Dreher- und Schreinerwerkzeug; Eisener- und Wagner- Maurer- und Steinbauergeschir, auch größere und kleinere Binden und sonstige Geräthschaften etc., was man hi. mit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Die Versteigerung nimmt Morgens 8 Uhr ihren Anfang.

Bruchsal den 10. Juli 1824.

Grundherrlich von Trautwische Verwaltung.

Ramstein, Secretär.

(2) Bühl. [Mühlversteigerung.] Die Müller Michel Eckert'schen Eheleute zu Altschweier sind gesonnen, ihr daselbst besitzendes zweistöckiges Mühlgebäude mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang auch einen Keller, Schauer, Schopf und Stallung enthaltenden Nebengebäude nebst dabei liegenden 20 Ruthen Garten, Dienstag den 3. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Ländwirthshause zu Altschweier unter annehmblichen Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern zu lassen. Anwärterige Steigerungsliebhaber haben sich mit beglaubigten Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Bühl den 12. Juli 1824.

Großh. Amtsevisocat.

(2) Durlach. [Früchtereiversteigerung.] Von den hiesigen herrschaftlichen Speicherfrüchten guter Qualität, werden Samstag den 7. künftigen Monats

August, Vormittags 9 Uhr, 30 Malter Korn, 150 Malter Dinkel, 25 Malter Gerste und 200 Malter Haber gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert. Durlach den 12. Juli 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Ettlingen. [Mühlenversteigerung zu Schöllbronn.] Dienstags den 10. August d. J. frühe 10 Uhr soll zu Schöllbronn in dem dortigen Gasthause zur Krone die Mahl- und Sägmühle des Ignaz Kunz öffentlich an den Meistbietenden unter annehmblichen Bedingungen versteigert werden.

Beide Mühlen und die dazu gehörigen Gebäulichkeiten sind in einem sehr guten Zustande, liegen zwischen Schöllbronn und Burbach an der Moosab, und leiden nie an Wasser Mangel.

Die Mahlmühle hat 3 Gänge und 1 Schälengang, eine bequeme 2stöckige Wohnung, die erforderlicher Stallungen jeder Art, und 3 Morgen Feldes, so zu ihr gehören, auch verschiedene Gerechtigkeiten.

Die nur 20 Schritte unter der Mahlmühle liegende Sägmühle, womit eine Dehlmühle bereits verbunden, und eine Hanfreibmühle leicht verbunden werden kann, wurde erst im Jahr 1822 neu erbaut, enthaltend ebenfalls eine 2stöckige Wohnung mit mehreren Stallungen, auch gehören zu ihr 3 Morgen Feldes.

Zu dieser Versteigerung werden andurch die Liebhaber eingeladen, mit dem Bemerkten, daß Auswärtige nur dann zur Versteigerung zugelassen werden können, wenn sie vorher nicht allein über den Besitz des zur Bezahlung der Mühle erforderlichen Vermögens, sondern auch hinsichtlich ihres bisherigen Verhaltens sich genügend ausgewiesen haben.

Ettlingen den 10. Juli 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Früchtereiversteigerung.] Dienstag den 27. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthof zum Karlsberg in Heidelberg mehrere 100 Malter Früchte von den Rezepturen des Großh. Ministeriums des Innern, katholischer Kirchen-Section, öffentlich versteigert, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt daselbst aufgestellt seyn werden.

Heidelberg den 17. Juli 1824.

(3) Lahr. [Liegenschaftenversteigerung.] Die zur Johannes Kesselmeier'schen Gantmasse zu Seelbach gehörigen Liegenschaften, nämlich das Klostergebäude, nebst Färberey, Trockenhaus und Waschhaus, wie solche in dem Ausschreiben vom 21. April d. J. bezeichnet sind, nebst de. dazu gehörigen Fabrikgeräthschaften und 1 Stk. 2 Altn Wiesen werden Freitag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr in Seelbach nochmals zur öffentlichen Versteigerung

gebracht, wovon die Liebhaber mit dem Bemerkn daß kein Nachgebot statt habe, in Kenntniß gesetzt werden. Lahe den 8. Juli 1824.

Großh. Hofgerichts-Kommission.

(1) Pforzheim. [Fruchtversteigerung] Samstag den 31. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden auf dem hiesigen hereshafst. Speicher unter Vorbehalt hoher Ratifikation gegen bei der Abfassung zu leistende baare V. zahlung 3000 Walter Haber Pathenw. lte versteigert wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Pforzheim den 15. Juli 1824.

Großherzoglich. Domänenverwaltung.

(1) Rastatt. [Wirthshausversteigerung in Rothenfels.] Die Salmenwirth Rakeberger'schen Eheleute von Rothenfels sind gefonnen, ihr daselbst an der durch das Murgthal führenden Hauptstraße gelegenes Wirthshaus zum Salmen sammt Zugehörthe entweder aus freier Hand zu verkaufen oder bis Dienstag den 24. August d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hause selbst, öffentlich unter annehmbaren Bedingungen versteigern zu lassen.

Die Versteigerungsgegenstände sind:

- 1) das Wirthshausgebäude worinnen sich befinden
 - a) ein gewölbter Weinkeller ohnzefähr 40 Fuder haltend;
 - b) ein besonderer Gemüskeller;
 - c) die Wirthsstube mit Weinschank und Nebenzimmer;
 - d) eine geräumige Küche mit einem darin stehenden Brunnen und einer besondern Speisekammer;
 - e) im obern Stock einen Speisesaal und 4 heizbare Zimmer;
 - f) ein großer Speicher mit einer eigonds eingerichteten Rauchkammer.
- 2) Eine zweistöckige Scheuer worunter sich ein Futtergang und Stallung für 40 Stück Rindvieh und Pferde befindet.
- 3) Ein Back-, Wasch- und Branntweinbrenneris-Gebäude.
- 4) Ein gutgedeckter sehr geräumiger Holzschopf.
- 5) Fünf Scheinwände.
- 6) Ein eingeschlossener Hof.
- 7) Ein kleiner Gemüsgarten, und
- 8) Ein beim Haus befindlicher Hauptlag.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkn eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Suten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Sollte inzwischen ein Handverkauf vor sich gehen, so wird dieses öffentlich bekannt gemacht werden. Rastatt den 15. Juli 1824.

Großh. Amts-Revisionat.

(1) Seelbach. [Gasthaus und Hofgutsversteigerung] Mittwoch den 29. t. M. Sept. früh 10

Uhr wird das dem Augustin Krieff zustehende Gasthaus zum Löwen, und sämtliche dazu gehörigen Güter auf dem Schönberg versteigert werden. Solche befinden in einem zweistöckigen Wirthschaftsgebäude, einer Scheuer mit geräumigen Stallungen, einem Brun- und Waschhause.

An Geldstücken:

- 17 Morgen Ackerland.
- 6 $\frac{1}{2}$ ditto Reifeld.
- 13 $\frac{3}{4}$ ditto Wiesen.
- 1 $\frac{1}{2}$ ditto Garten und Weinberg, und
- 43 $\frac{1}{2}$ ditto Wadung.

Die Lage des Hauses an der neugebauten Verbindungsstraße des Künzingerthals mit dem Schutterthale nebst andern günstigen Verhältnissen verbürgen dem Käufer einen vortheilhaften Betrieb des G. werbs. Die Zahlung geschieht in angemessenen Terminen, und der gerichtliche Anschlag, wurde bei der Vermögensaufnahme auf 10,000 fl. bestimmt. Auswärtige Liebhaber wollen sich bei der Versteigerung mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen. Die nähere Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Seelbach den 15. Juli 1824.

Groß. Bad. Standesherliches Justiz-Amt.

(2) Steinbach. [Wirthshausversteigerung in Weiler] Das neugebaute zweistöckige Gasthaus zum Schlüssel in Weiler (Staats-Bogeti Schönberg) worinn 2 große Wirthsstuben mit Tanzlaube, Keller, Küche, Schopf, Stallung und 3 Gastzimmern, mit ungefähr 25 Ruthen Hofraum, einem Küchengarten, $\frac{1}{2}$ Estr. Hausmatt und 1 $\frac{1}{2}$ Estr. Mattfeld ist zu verkaufen. Der Platz eignet sich insbesondere zu Vetreibung einer Huf- und Waffenschmiede neben der Wirthschaft. Die Kauflustigen werden eingeladen, sich innerhalb einer Frist von 6 Wochen bei unterfertigtem Witzeigenthümer zu melden, woselbst ihnen die Kaufbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Steinbach bei Seelbach im Oberamt Hohemgolds. d. den 9. Juli 1824.

Viebrauer Franz Anton Wolf.

(3) Rastatt. [Gasthaus zu verkaufen.] Unterzogener ist gefonnen sein Gasthaus zum grünen Baum sammt Scheuer und Stallungen sammt dabei befindlichem Garten aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe ist in der Augusti-Vorstadt nahe bei der sogenannten Unterbrücke am Murgfluß. Dabei wird bemerkt, daß eine bedeutende Summe vom Kaufschilling gegen hinlängliche Versicherung mit landläufigen Zinsen stehen bleiben kann. Die allenfällige Liebhaber können sich an Unterzogenen selbst wenden.

Rastatt den 12. Juli 1824.

Joseph Leibinger, Gastgeber zum grünen Baum.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Untermuschelbach. [Schäferverleihung] Die Vorgesetzten und auch der Gemeindevorstand zu Untermuschelbach haben sich entschlossen auf Samstag den 14. August d. J. mit Genehmigung Großh. Hochobstl. Obramtes die hiesige Winterschaafweide von Bartholomäi d. J. bis Georgi 1825 zu verlehnen, welche mit 150 Stück Schaafe betriebe werden kann. Der Besänder kann gedachte Weide allein betreiben, indem von den Bürgern keine eigene Schaafe gehalten werden, die weitem Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht. Untermuschelbach den 12. Juli 1824.

Vogt Kusf.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung. Die unentgeltliche Ausleihung spanischer Widder zum Ritt an inländische Schäferereyen betreffend.] Zur Beendigung der Landschaftsfrage werden aus dem Großh. Schäfererey-Insitut die spanischen Widder an die sich meldenden Landwirthe und Besizer inländischer Schäferereyen zum Ritt in den nächstfolgenden Monaten August und September wieder unentgeltlich abgegeben. Die Liebhaber haben sich deshalb bei dem Oberschäfer Richter in Remchingen — am Sitz der Stammschäfererey, oder bei den ihnen zunächst liegenden Schäfererey-Inspectionen in Buchen in Wertheim, so wie in Möhringen bei Donaueschingen, und in Seckten am kalten Markt, bei Möhrlich, von Mitte August an zu melden. Zugleich wird hiemit bemerkt, daß auch von den spanischen Rittwiddern käuflich abgegeben werden, und die etwaigen Liebhaber im Lande sich hierorts zu melden haben, um sofort mit ihnen auf einen billigen Kaufpreis unterhandeln zu können.

Karlsruhe den 14. Juli 1824.

Großh. Schäfererey-Administration.

Dr. Herrmann.

(1) Offenburg. [Anzeige.] Dem nur gesetzlich wistenden Recht der Schriftverfassung widme ich mich hier.

Offenburg den 19. Juli 1824.

A. Waibel, Rechtspraktikant, wohnt bei Kunstmeister M. Burger in der Hauptstraße.

(2) Durlach. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß mir von Seiten des Großh. Bad. Kreis Directoriums die Befugniß erteilt worden, amtliche Exemplare jeder Art zu stellen, wie solche bestellt werden; ich empfehle mich diefalls

zu geneigten Aufträgen und jeden Arbeiten so in diesem Fach einschlagen. Durlach den 18. Juli 1824.

Anton Reinbold.

Anzeige.

Der Fall, womit das Badische Konkursprozeßrecht von dem Publikum aufgenommen worden ist, hat dessen Verfasser, Herrn Staatsrath Roth, aufgemuntert, nun auch einen

Entwurf einer Untergerichts-Ordnung

für die

Großherzogl. Badischen Ämter

im Druck herauszugeben. Dieser Entwurf ist auf die nämliche praktische Weise, wie jener Konkursprozeß, bearbeitet, und wird, da nicht nur die Grundsätze des gemeinen bürgerlichen Rechts, sondern auch und hauptsächlich die einschlagenden landesherrlichen Verordnungen dabei gehörig benutzt und allegirt worden sind, jedem Geschäftsmann vom Rechtsfach, besonders aber dem Beamten und Advokatenstande, eine willkommene Erscheinung seyn.

Dieses Werkchen hat so eben die Presse verlassen, und kostet broschirt 48 Kr. Auf 6 Exemplare gegen baare Einsendung des Betrags, wird 1 Exemplar frei gegeben.

Karlsruhe den 15. Juli 1824.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerey.

Die große Güter-Lotterie in dem Großherzogthum Baden betreffend.

Der Unterzeichnete hat die Ehre bekannt zu machen, daß er zu seiner HauptCollecte eine neue Parthie Loose erhalten hat, welche den verehrlichen Liebhabern zur gefälligen Auswahl bereit gehalten werden.

Wenige Auspielungen dieser Art enthalten, bei der verhältnismäßig geringen Anzahl Loose, so viele bedeutende Haupttreffer und ansehnliche Geldpreise.

Es bestehen nemlich aus den vier Hauptpreisen, als:

- 1) der Herrschaft Stein, gerichtlich geschätzt auf 182348 fl. —
 - 2) dem Gute Rohrhof 60197 fl. —
 - 3) einem der schönsten Häuser sammt Garten in Mannheim 44727 fl. 48 Kr.
 - 4) einem Landgute 2 Stunden von Mannheim 30037 fl. 30 Kr.
- noch die wichtigen Nebengewinnste von 15000 fl. 12900 — 7000 — 5000 — 4500 — 3200 fl. 1400 — 8 à 1000 fl. und so abwärts bis 11 fl.; in allem 3453 Treffer, so daß nach Verhältnis das

5te Loos einen Preis erhält, was bei wenig Güter-Lotterien der Fall ist. — Ueberdies ist es bei der sinnreichen Einrichtung des Planes nicht unmöglich, daß der Inhaber eines einzigen Looses (vor der ersten Ziehung gekauft) demassen vom Glücke begünstigt werden kann, daß er alle diese Realitäten gewinne.

Der Preis eines für beide Ziehungen gültigen Looses ist 11 fl. rheinisch.

Die Ziehungen geschehen in Mannheim öffentlich unter Vorsth und Leitung des Groß. Stadtrathes, und bei der zahlreichen Theilnahme, welche diese Verlosung bisher allenthalben gefunden, soll die erste Ziehung recht bald angekündigt werden. Den Abnehmern von 10 Loosen kann ich vor der Hand noch, auf das Gütste eine Freilos-Anweisung vertheilen.

Das Nähere ist aus dem Plane zu ersehen, welchen ich gratis abgebe.

Karlsruhe den 19. Juli 1824.

Heinrich Rosenfeldt.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 12. bis 18. Juli in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Lord St. Ancent, aus England, mit Familie. Hr. Arthur Krof, von da, mit Familie. Hr. Archer, von da, mit Familie.

Im Waldreit. Dlle. Weisheit aus Lahr.

Im Drachen. Hr. Boitel, mit Gattin aus Montreuil. Hr. Weiss, Friedensrichter aus Brumath.

Im Fuchs. Hr. Hochstätter, Kaufmann aus Butenhausen, mit dessen Brüdern. Mad. Barbeneß, aus Straßburg. Mad. Winderheim, von da mit Fam.

Im Geiß. Frau Regierungspräsidentin Stöckner, aus Speyer.

Im Hirsch. Hr. Frey, aus Neustadt. Hr. Daigend, Kaufmann aus Paris. Hr. Pul, aus Straßburg. Hr. Zimmermann, mit Gattin aus Rlla. Hr. Selte, Caffeeier aus Landau. Hr. Wör, von da. Hr. Weitel, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Löwenstein, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Wappert, Kaufmann von da.

In der Krone. Hr. Chambain, aus London.

Im Eselmen. Fhr. v. Horn, Königl. bofer. Obrist aus Landau, und Hr. von Kunst, Königl. boier. Obristlieutenant von da. Sir Brook Taylor, Engl. Gesandter aus München.

Im Schwänen. Hr. v. Thörner, mit Familie aus Frankfurt.

In der Sonne. Hr. Motin, Parikulier aus Straßburg. Hr. James Trotter, und Hr. John Trotter aus London, mit Familie. Hr. Friedmann, und Hr. Stegenbach, Apotheker aus Philippsburg. Hr. Roth, Oberbürgermeister aus Meersburg. Hr. Marquis de Caraman, franz. Gesandter aus Wien. Frau v. Holzinger mit Fräulein Schwester aus Aurbach. Dlle. Kunzer, aus Freiburg. Frau Baronin von Janowski, Dlle. Busch, und Hr. v. Derae aus Straßburg. Hr. Neuburg, Dr. aus Frankfurt. Hr. Eder, Dr. von da.

In Privathäusern. Hr. H. W. Wynn, Kön. engl. Gesandter aus Stuttgart, mit Familie. Hr. von Wend, franz. Obrist aus Offenburg. Hr. Hausmann, Geheimrath aus Kurhessen, mit Gattin. Hr. v. Bercholz, aus Riga. Mad. Dopen, mit Dlle. Tochter aus Straßburg. Mad. Hoff, aus Straßburg. Hr. Herfeld, Einnehmer aus Neuburg, mit Familie. Hr. Schumacher, Geheimrath aus Offenburg, mit Fräulein Tochter. Hr. v. Kettner, Kont. Oberbürgermeister aus Karlsruhe. Frau geb. Hofr. Gmelin aus Karlsruhe. Hr. v. Langsdorf aus Lahr. Hr. Baron v. Lül aus Berlin. Mad. Grand mit dem Tochter aus Straßburg. Hr. Jeannerod, Part. von da. Hr. Bortolbi, Rentier aus Paris mit Gattin. Lord Clondrock, Pair aus Irland mit Fräulein Töchtern.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. July 1824.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Fleischtare.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Das Matter	6	41	6	11	7	—	Ein Weck zu	17	17	17	17	Das Pfund	8	7
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	7 1/2	—	8 1/2	Dachsenfleisch	7	—
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	bido zu 2 kr.	—	15	—	16 1/2	Bemeines	6	6
Walzen	6	—	6	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	6	6
Neues Korn	—	—	—	—	4	—	6 kr. hält	1	14	1	18	Kuhfleisch	6	6
Altes Korn	2	42	2	42	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch	6	6
Gem. Frucht	—	—	—	—	3	—	zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—
Gersten	2	40	2	40	—	—	bido zu 9 kr.	4	—	—	—	Hammelf.	7	6
Haber	2	20	2	20	2	15	zu 5 kr. hält	—	—	2	14 1/2	Schweinefl.	6	6
Weißkorn	5	20	5	20	5	—	zu 6 kr. hält	—	—	2	14 1/2	Dachsenmaut	8	8
Erbsen d. Str.	—	—	—	—	—	40	zu 10 kr. hält	—	—	4	29	1 Dachsenfuß	24	—
Linßen	—	—	—	—	—	40						1 Kalbskopf	8	8
Bohnen	—	—	—	—	—	—							22	16

(Wittualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 17 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 13 kr. — Lichter, gegossene 16 kr. — Saise 12 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 6 Coer 4 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.